

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lupinus vylbone

Cap. CCCXXIII.

Lupinus latine. arabice tarmus uel tarmos. Der meister Serapio in dem buch aggregatoris in dem capitel tarmus id est lupinus beschribet vns vñ spricht das der synt zweyer hande. die eyn wilde. die ander zame. Die wilde vylbone haben wyß bletter. Die zamen haben bletter die synt nit als gar wyß. vnd wan die gesotten werden in wasser so mag man die wöl essen.

Item sye müssen zwen oder dry dage stan in dem wasser ee die bitterkeft sich verzucht in yñ. Platearius vylbone gessen machen grob feuchtkreft. Der meister Galenus in dem seften buch genat simpliciu pharmacorum in dem capitel Tarmus beschribet vns vnd spricht das vylbone gekochet mag man wöl essen also das die bitterkeft darvß gezogen werde etlich dage in dem wasser. Er spricht auch das vylbone gessen drybet vß die spoilworm. Sie reynigen die menschen die vberzogen syn mit böser feuchtkreft vñ mit bösem grin de do mit gewesen. Vylbone gesotten vnd darvnder gemischet ruten vnd langen pfeffer vnd das gedrücken ist güet der verstoppen lebbern vnd auch dem erhaben miltz. Darvnder gemischet König vñ mur vñ als eyn plaster der frauwen geleyt fur ir scheme machet fließen ir blom vñ machet vß dryben die doit geburt. Die meister sprechen auch gemeynlich das vylbone synt keyser vñ druckener natur. Vylbone gesotten mit nachtschaden vnd wyn den gedrücken hilffet wöl dem tuchenden. Item vylbone gessen oder do von gedrücken stillt der lebbern ir sucht. Also genutzet verdrybet sie hitze vnd wepchet den buch. Das krot mit nachtschaden gesotten vnd als eyn plaster vff das miltz geleyt hilffet fast wöl vnd drybet die geswolst do von. Das selbige in die oren gegossen reyniget den eyter vnd kenympt yn das stieszen. Wem wee ist in den dermen vñ auch ptificus were das ist die swynt sucht der mache vylbone zu mele vñ mische darvnder fenchel samen oder wenig liek stuckel safft vñ koch das mit eynander als eyn spyse vnd esche das warm das hilffet gar wöl dem bösen gederne vnd brenget wynde. Vylbone gepulvert vnd vff die vylwarzen geleyt verdrybet sye. Wen die kernüter kymmet in dem lyke der lege vylbone in wasser vnd laiß sye kymen vnd esche die es hilffet on zwyselt. Der meister Auicenna in syne andern buch in dem capitel Lupinus beschribet vns vnd spricht das vylbone gar bitter synt vñ synt keyß an dem ersten grade vñ drucke an dem andern. Item die bede wilde vnd zame haben bynake eyn natur.